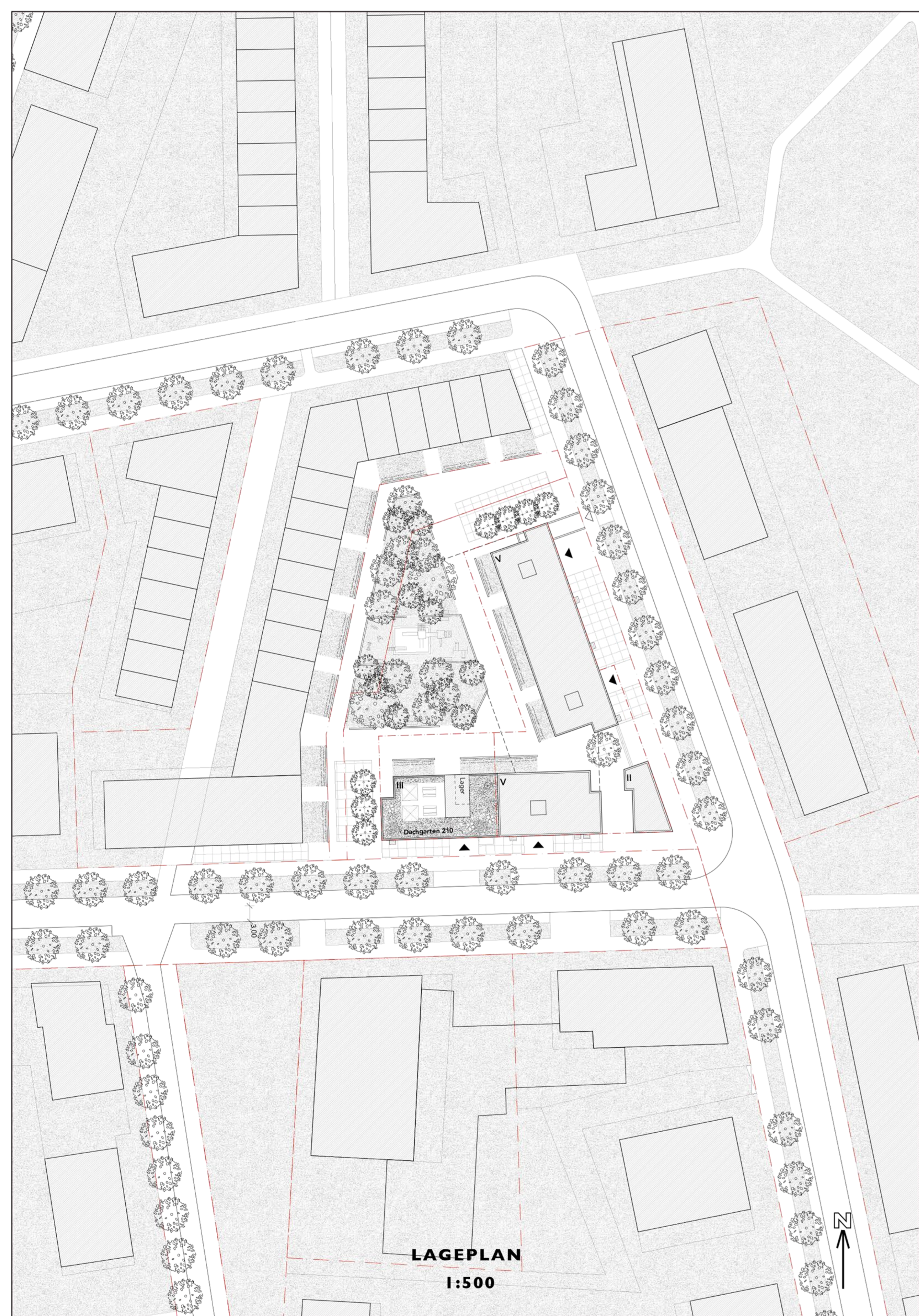


Die Volumetrie der Gebäude definiert den Straßenraum mit großer Geschlossenheit, bildet ein Ensemble im Perimeter, aber auch mit den jeweils gegenüberliegenden Gebäuden und suggeriert insbesondere in der Eckausbildung bauliche Dichte. Im Osten und Süden wird der Straßenraum bis an die Gebäudekante gezogen. Der Pavillon mit dem Gemeinschaftsraum wird dem Straßenraum zugerechnet.



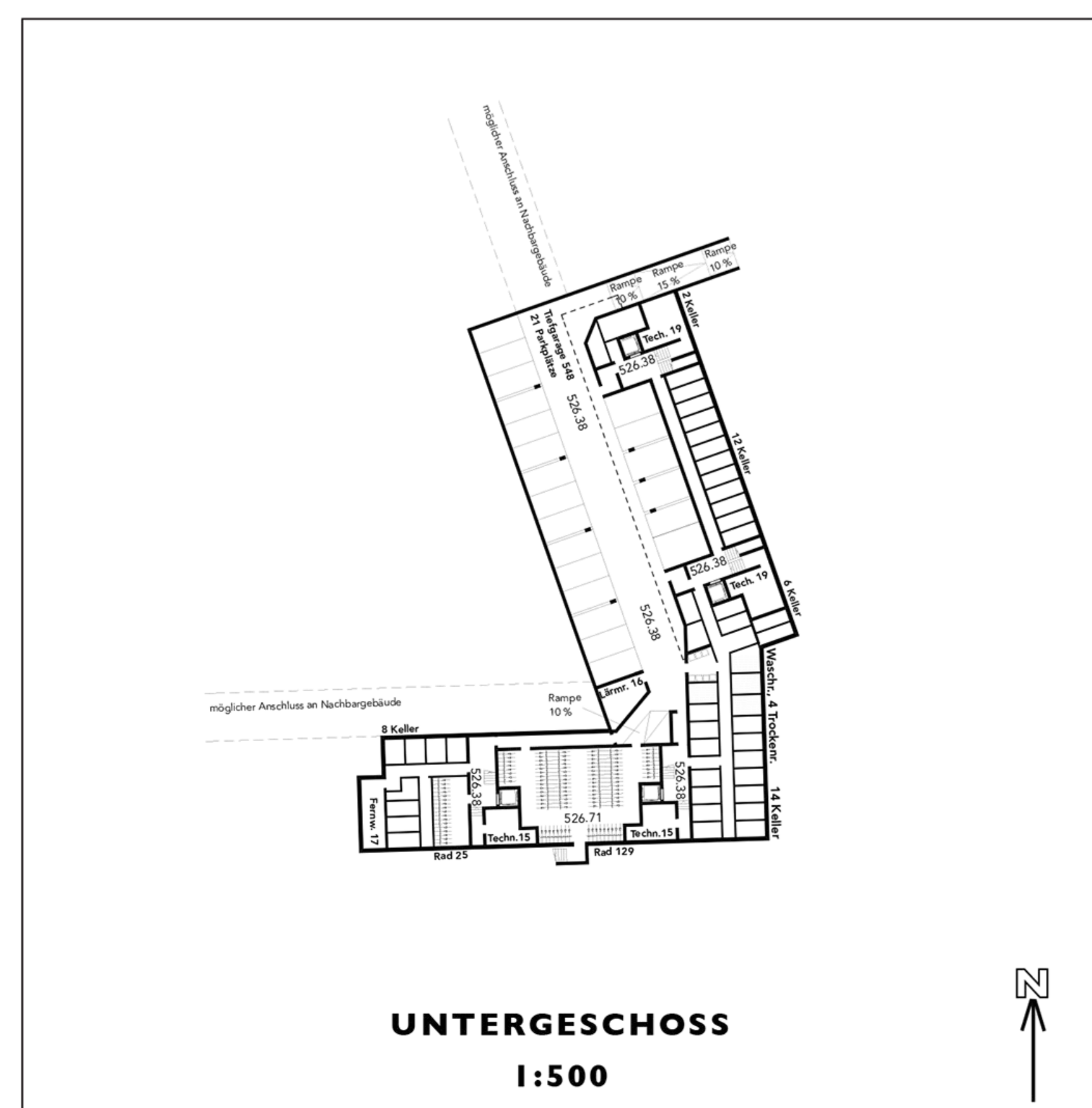
PERSPEKTIVE SÜDOSTEN



LAGEPLAN
1:500



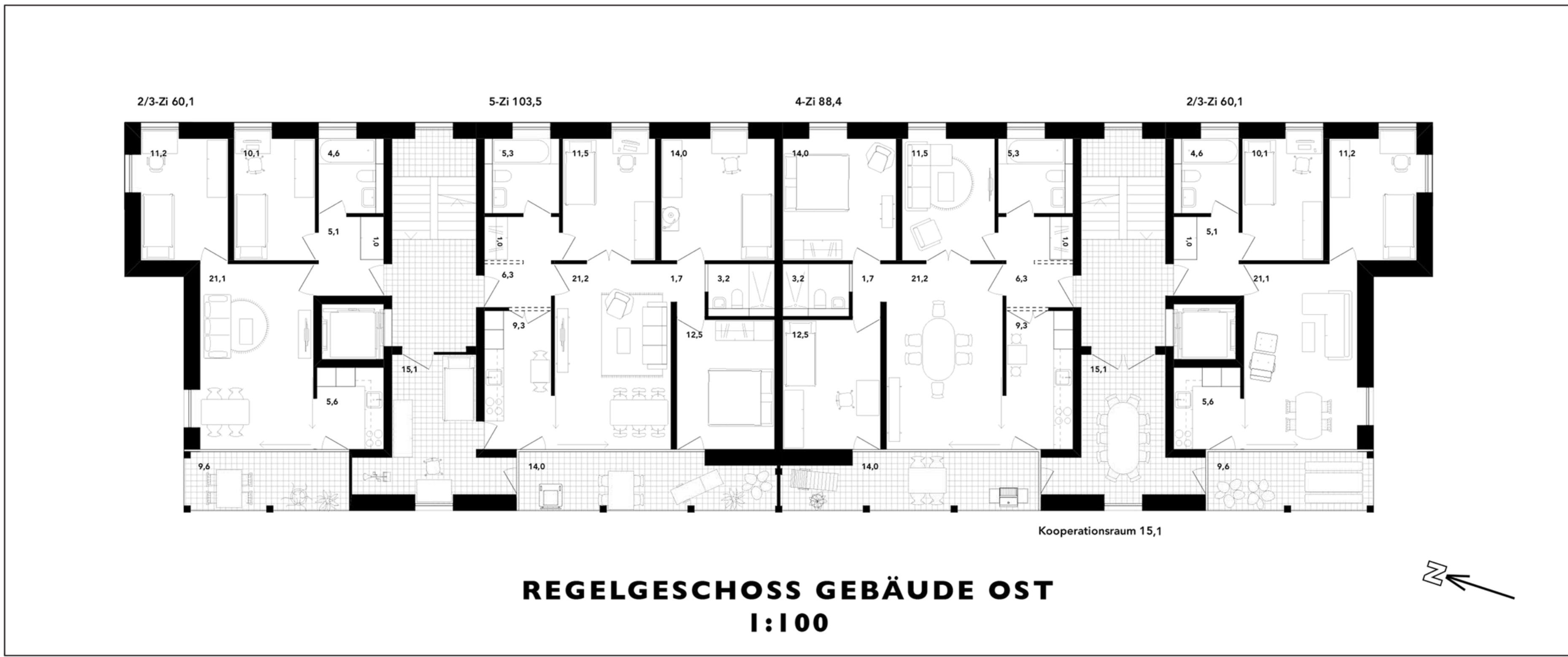
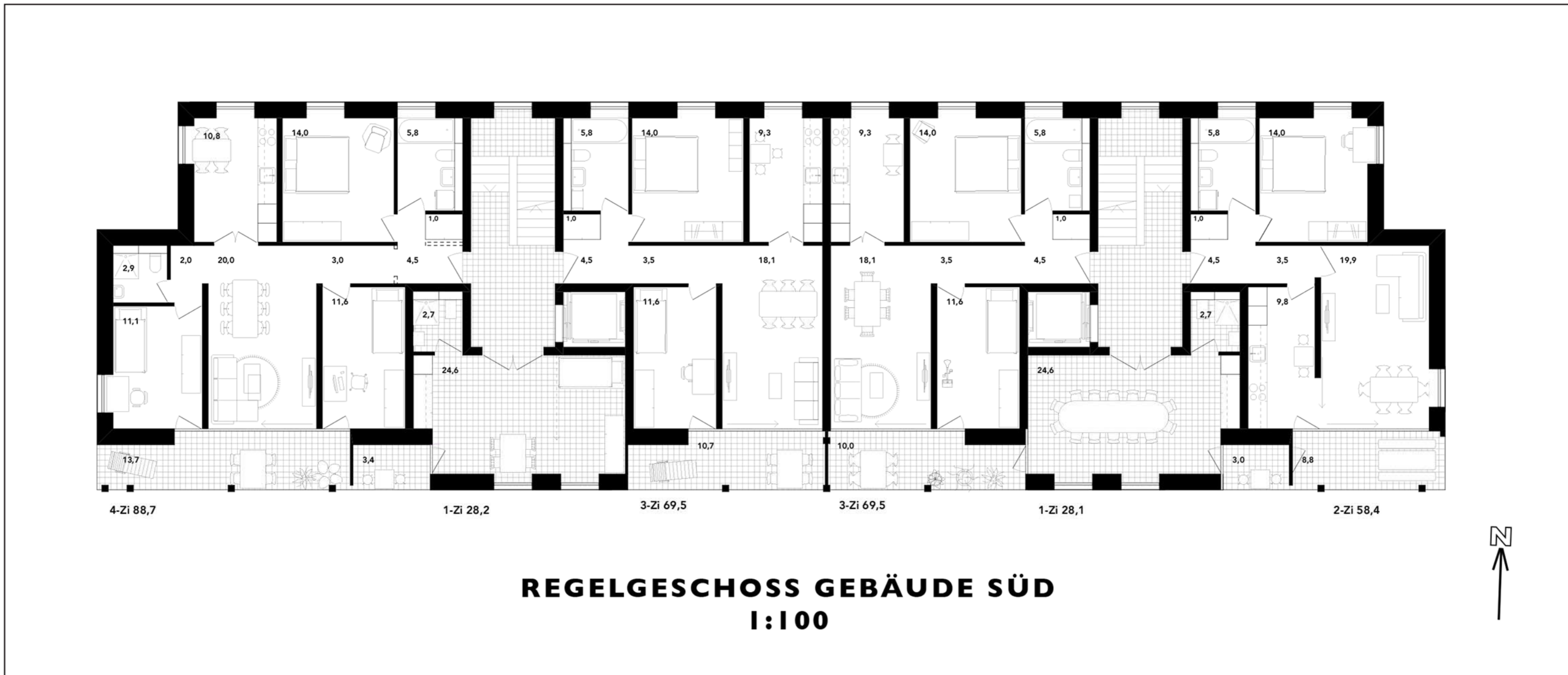
ERDGESCHOSS
1:200



UNTERGESCHOSS
1:500



ANSICHT OSTEN
1:200



Im Hof wird ein Straßennetz ausgebildet, welches durch Hecken und niedrige Mauern definiert wird. Kinderspielfeld und ein Hain bilden den neuen Lindenplatz. Vier Erschließungskerne sind so konzipiert, dass sie im Kleinen funktionieren, aber sich bei Bedarf über die Kooperationsräume oder Ein-Zimmerwohnungen bis auf die Balkone der angrenzenden Wohnungen ausdehnen können. Die Fassade erinnert in ihrer Abstraktion an Fachwerkgebäude und Gemälde von Mondrian.

